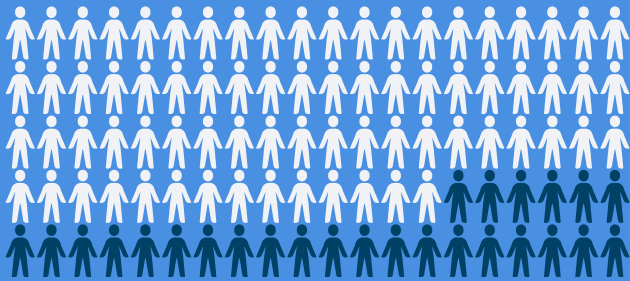


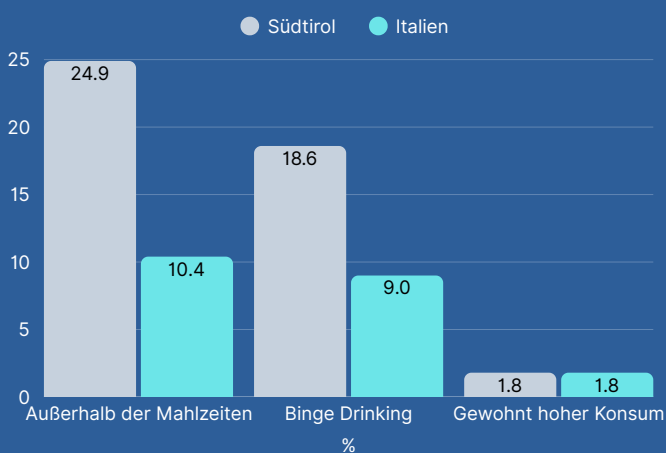
ALKOHOLKONSUM

SÜDTIROL



KONSUM MIT ERHÖHTEM RISIKO

Art des Konsums mit erhöhtem Gesundheitsrisiko



19 % der Erwachsenen praktizieren Binge Drinking (5 oder mehr alkoholische Einheiten (AE) bei einer Gelegenheit bei Männern und 4 oder mehr AE bei Frauen). 25 % trinken Alkohol ausschließlich oder überwiegend außerhalb der Mahlzeiten und 2 % haben einen gewohnt hohen Alkoholkonsum (3 oder mehr AE pro Tag bei Männern und 2 oder mehr bei Frauen). Risikoreicher Alkoholkonsum ist besonders verbreitet bei jungen Erwachsenen (61,8 %), bei Männern (44,5 % vs. 27,6 % bei Frauen) und bei finanziell benachteiligten Personen (48,2 % mit großen finanziellen Schwierigkeiten vs. 35,5 % keine Schwierigkeiten).

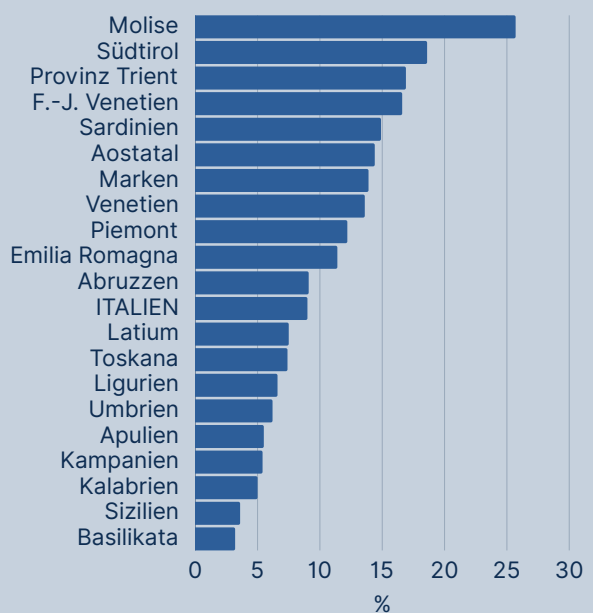


Risikoreicher Alkoholkonsum ist vor allem in Norditalien verbreitet, besonders in unserer Provinz, in Trient, im Aostatal, in den Regionen Friaul-Julisch Venetien und Venetien. Der höchste Werte wurde jedoch in der Region Molise verzeichnet.



Der tendenziell stabile Trend des risikoreicheren Konsums wird von den verschiedenen Komponenten bestimmt, die ihn ausmachen. Diese Komponenten spiegeln sehr unterschiedliche Konsumtypen und Trends wider.

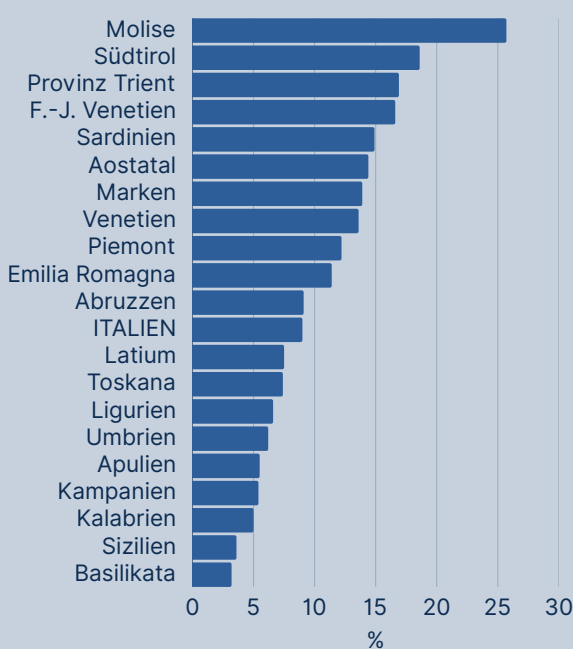
Konsum mit erhöhtem Risiko nach Wohnregion (unbereinigte Werte)



BINGE DRINKING

Binge-Drinking ist hauptsächlich in Norditalien verbreitet, insbesondere im Nordosten. Molise zeigt jedoch die landesweit höchste Rate, und unter den südlichen Regionen erreicht Sardinien eine ähnliche Prävalenz wie der Nordosten.

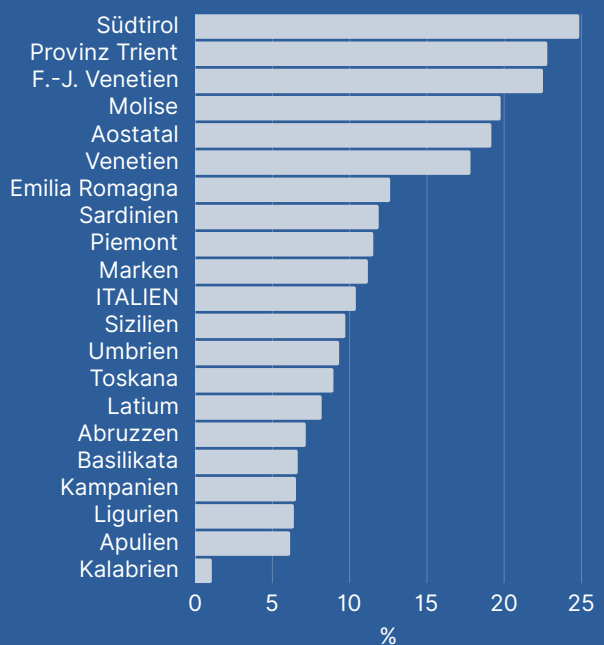
Binge-Drinking nach Wohnregion (unbereinigte Werte)



KONSUM AUSSERHALB DER MAHLZEITEN

Südtirol liegt an erster Stelle mit dem höchsten Anteil an Personen, die Alkohol ausschließlich oder überwiegend außerhalb der Mahlzeiten konsumieren. Was den Anteil der Erwachsenen mit gewohnt hohem Alkoholkonsum betrifft, liegen wir im Einklang mit dem nationalen Durchschnitt.

Konsum außerhalb der Mahlzeiten nach Wohnregion (unbereinigte Werte)



ÄRZTLICHE EMPFEHLUNG

Die Aufmerksamkeit der Gesundheitsfachkräfte für das Thema Alkoholmissbrauch ist weiterhin unzureichend: Nur 3 % der Risikokonsumentinnen und Konsumenten berichten, dass ihnen geraten wurde, ihren Alkoholkonsum zu reduzieren. Auf nationaler Ebene liegt dieser Anteil bei 7 %.

Jährlicher Trend des Konsums mit erhöhtem Gesundheitsrisiko nach Altersklassen, 2010-2024

